

Pressemitteilung

Deiningen, den 24.04.2023

Neuerscheinung: Lyrikband »fischkind« von Anja Ross – gesammelte Gedichte aus 30 Jahren

Genauere Wahrnehmungen werden von Anja Ross in poetische Bilder übersetzt. Sie nimmt die Leserinnen und Leser mit auf eine Reise in ihre Welt – die zugleich ein universeller Erfahrungsraum ist. Im besten Sinne folgt sie den Romantikern nach und ist zugleich modern in ihren Inhalten und schriftstellerischen Mitteln. Leicht im Zugang, dabei überraschend, so tiefgründig wie berührend.

Anders als in der Romantik ist die Natur in den Gedichten von Anja Ross beschädigt. Scheint ein Idyll auf, wird es sogleich in sich brüchig. Zum Vorbild wird für die Autorin jedoch die Haltung der Romantiker zur Natur, die nicht zum Objekt degradiert wird. Personifiziert beginnt sie bei Ross als ebenbürtiges Gegenüber zu sprechen und zu agieren. Man kann Anja Ross durchaus bezeichnen als *eine Romantikerin der Jetztzeit*. Mit ihren lyrischen Naturbildern erfasst sie stets auch ihr eigenes Seelenleben; und ihr lyrisches Ich konzentriert sich auf den elementarsten individuellen Erfahrungsraum – das Ich in der Welt, Liebe, Schwangerschaft und Tod. Anja Ross wird darin aber so grundlegend, dass jede Leserin und jeder Leser sagen kann: »Das betrifft mich!«

Rund 30 Jahre dichterischen Schaffens umfasst der lyrische Sammelband von Anja Ross. Ausgeleitet wird er durch ein Nachwort von Kerstin Hensel – jener vielfach ausgezeichneten Poetin, die auch als Professorin für Verssprache an der traditionsreichen Ernst-Busch-Hochschule für Schauspiel lehrt. Schon dies: eine große Würdigung und ein Gütesiegel.

Wer das Buch aufschlägt, ist schnell gefangen, lässt sich einnehmen von den stark visuellen Poemen, der eindrücklichen Sprache (die gerne Bekanntes aufruft, um es neu zu wenden, anders zu koppeln, poetisch zu vertiefen), den prägnant kurzen Versen. An Bäumen und Vögeln, an Feldern und Fischen werden die LeserInnen vorbeigeführt, durch äußerste Kälte und manchmal ebenso bedrohliche, oft jedoch auch belebende Hitze hindurchgeführt. Wind wird als vitales und zerstörerisches Element der Natur erlebt und Technik ist zwar vorhanden, aber keinesfalls dominant. Fährt man hier etwa einmal im ICE, dann ist man, so natur- wie bibelnah, »im bauch / der weißen schlange / gefangen«.

Ihren Fokus legt Ross auf das eigene Empfinden, es geht um das Ich in der Welt und um Existentielles. Der Leser folgt ihr in eine mythisch-romantische Welt – die in ihrer Brüchigkeit und Gefährdung immer ganz die heutige ist.

»Anja Ross besitzt den ästhetischen Blick, der Sinnübergreifendes möglich macht... Mit herkunftsbedingtem Faible für Maritimes spielt Anja Ross außerdem mit Meeressymbolen, lässt sich mit Undinen, Medusen, Nymphen sowie Wassern in sämtlichen Bewegungs- und Aggregatzuständen ein«. *Kerstin Hensel aus dem Nachwort*

Leseproben:

UMDEUTEN

das ahornblatt
im herbst
winkt nicht
zum abschied

es tanzt
im wind
es lacht sich
scheckig

SINTFLUT

schneeglöckchen
schlagen alarm
wasser am hals
wege werden
zum fluss
der aufschäumt
bäume umspült
bis wurzeln
kippen
weiden treiben
panisch
letzte kätzchen
sturmangst
knarrt in kronen
ohrenbetäubend
ohne ende
das rauschen
der autobahn

Die Autorin:

Anja Ross wurde 1963 in Kiel geboren, wo sie heute auch wieder lebt. Ihr Studium der Literaturwissenschaft und Kunstgeschichte schloss sie mit einer Promotion über den Lyriker Rudolf Stibill ab. Seit 1993 veröffentlicht sie Lyrik, Prosa und journalistische Texte in Anthologien, Zeitschriften und Zeitungen. Sie gab mit Henning Ahrens und Verena Weisbecker die Literaturzeitschrift »WORT.« heraus. Anja Ross ist die Tochter des Malerehepaars Dagmar Schulze-Roß und Alfred Roß. Ihr Dokumentarfilm »Wege am Wasser« über Leben und Werk ihrer Eltern wurde 2017 uraufgeführt.

Das Buch:

Anja Ross

fischkind

gesammelte gedichte

128 Seiten, Hardcover mit Fadenheftung

Poesie 21 bei Steinmeier, Deiningen 2023,

EUR 14,80 [D]

ISBN 978-3-943599-99-2

Dieses Buch wurde gefördert durch die
Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein
in Kooperation mit dem Nordkolleg Rendsburg.

Zur Reihe:

In der Reihe »Poesie 21« werden zeitgenössische deutschsprachige Gedichtbände publiziert, die bemerkenswert erscheinen. Mit »fischkind« von Anja Ross ist nun der 112. Band veröffentlicht. »Poesie 21« ist eine Reihe, die sich wesentlich als Förderforum für neue Poesie begreift. Sie wird vom Verlag Steinmeier in Deiningen publiziert und von Anton G. Leitner ediert, der bislang über 40 Anthologien in Premiumverlagen wie Reclam, dtv und dtv/Hanser realisiert hat. Seit 1992 gibt er die buchstarke Jahresschrift »Das Gedicht« heraus (www.dasgedicht.de), die im November 2022 ihr 30-jähriges Jubiläum feierte.

Kontakt:

POESIE 21 im Verlag Steinmeier

Gewerbepark 6

86738 Deiningen

Telefon: +49 9081 29640

info@Poesie21.de

www.Poesie21.de

Webseite der Autorin:

www.anjaross.de